

Willkommen bei Kaut auf der ISH-Aircontec in Frankfurt!

Willkommen auf dem Kaut-Stand! Vom 6. bis zum 10. März 2007 sind wir auf der ISH-Aircontec in Halle 5.1, Stand C 51 zu finden. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Produktpalette, über die wir in Frankfurt einen Einblick geben.



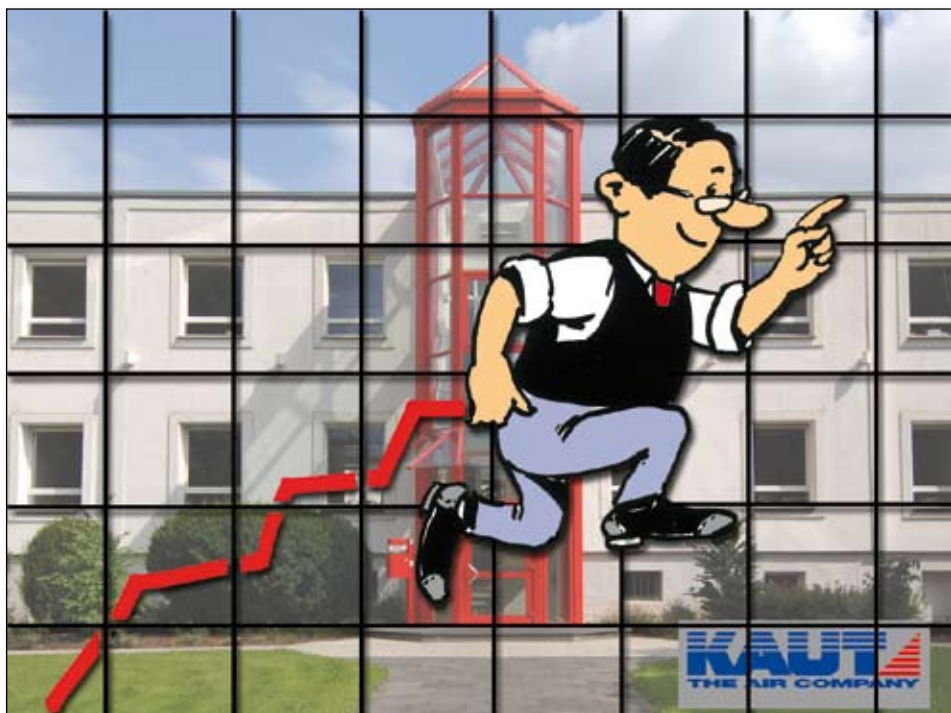
Selbstverständlich wird sich Kaut auch am IKK Building Forum beteiligen, auf dem die Kälte-Klima-Fachbetriebe ihre Kompetenz in der Gebäudetechnik präsentieren. Im Mittelpunkt steht die gesamtenergetische Betrachtungsweise des Gebäudes. In Halle 6.2 präsentieren Aussteller und Kälte-Klima-Fachbetriebe ihre Lösungen insbesondere für Planer, Ingenieur- und Architekturbüros, Wohnungsbau- und Immobiliengesellschaften, den Anlagenbau bei Großprojekten und das Fachhandwerk. Kaut stellt auf seinem Stand eine neue Serie Luftentfeuchter vor. In vier Baugrößen werden Geräte mit Entfeuchtungsleistungen von 22 bis 80 Kilogramm pro Tag angeboten. Die robusten Geräte sind für den Einsatz zur Bautrocknung, Trockenlagerung, Wasserschadensanierung und für den Einsatz in Wasserwerken bestimmt (Foto). Weiterhin neu: Adsorptionstrockner für Trockenluftmengen von 100 bis 30.000 Kubikmeter pro Stunde.

Siehe Seite 8



KAUT EXPRESS

Rekordjahr für Kaut



Der Wuppertaler Klimaspezialist Alfred Kaut GmbH & Co. hat im Jahr 2006 eine in der über 100-jährigen Geschichte des Unternehmens beispiellose Umsatzsteigerung erzielt. Der Gesamtumsatz des Hauses stieg von rund 30 auf fast 40 Millionen Euro. Der Hauptanteil des Erfolges entfiel durch den Rekordsommer auf den Verkauf von Klimageräten. Das Unternehmen verkauft Klimageräte, Luftbefeuchter und Luftentfeuchtungsanlagen.

Firmenchef Hans-Alfred Kaut führt die rasante Umsatzsteigerung nicht nur auf den Rekordsommer zurück, der natürlich für das Unternehmen einen erheblichen Schub bedeutet hat. Es hat bei Kaut auch gezielte Vertriebsanstrengungen und eine Aufstockung des Personals gegeben, um die Aufgaben bewältigen zu können. Wichtig allerdings war auch die Qualität der Produkte. Kaut: „Bei der dramatischen

Verteuerung der Energie lagen wir mit unserer Angebotspalette, die auf Energieeinsparung und Schonung der Umwelt ausgerichtet ist, genau richtig. Unser Optimismus zu Anfang des Jahres hat sich in vollem Umfang bestätigt.“

Für das gerade begonnene Geschäftsjahr hat sich die Vertriebsmannschaft unter dem neuen Geschäftsführer Rainer Frigger wieder ehrgeizige Ziele gesetzt. Die Zahl der Mitarbeiter ist noch einmal aufgestockt worden, so dass heute rund 120 Mitarbeiter für das Wuppertaler Familienunternehmen tätig sind, das in der ganzen Bundesrepublik, von Hamburg bis München, Filialen unterhält. Durch den im vergangenen Jahr vollendeten Bau einer neuen Lagerhalle am Stammsitz Wuppertal ist das Unternehmen auch dann kurzfristig lieferbereit, wenn es wieder einen solchen Sommer geben sollte wie im Jahr 2006.

Wozu Luftbefeuchtung gut ist

Luftbefeuchtung ist ein wichtiges Aufgabengebiet für die Klimaspezialisten von Kaut. In Wohn- und Büroräumen, Kirchen, Bibliotheken, Museen und Galerien schützen Befeuchtungsgeräte aus dem Hause Kaut wertvolle Kunst- und Einrichtungsgegenstände und –nicht zuletzt– die Gesundheit der Menschen. Warum ist Befeuchtung so wichtig?

Michael Wilcke, Prokurist und Spezialist für Befeuchtung bei Kaut: „Gerade in den Wintermonaten sinkt die relative Luftfeuchtigkeit unter den Optimalwert von 40 bis 50 Prozent, teilweise sogar unter 30 Prozent. Das ist schädlich für den Menschen und gefährlich für alle organischen Materialien.“ Beim Menschen können die Schleimhäute austrocknen und ihn so anfällig für Erkältungskrankheiten machen. Den organischen Materialien wie Holz, Papier oder Leder wird die Feuchte entzogen. Sie können erhebliche Schäden davontragen. Wilcke: „Diese Probleme lösen unsere Raumbefeuchter.“

Die Einsatzmöglichkeit dieser Geräte ist aber noch vielfältiger. In Krankenhäusern, Rechenzentren, Laboratorien, Druckereien, Produktionshallen oder in der Textil- und Holzindustrie ist die Befeuchtung unbedingte Notwendigkeit.

Kaut liefert und installiert alle Luftbefeuchtungssysteme. Ob Dampf, Wasserzerstäubung, Verdunstung oder Ultraschallbefeuchtung eingesetzt wird, entscheiden die Fachleute gemeinsam mit dem Kunden. Zu den Leistungen von Kaut gehört natürlich nicht nur die Lieferung hochwertiger Geräte, sondern auch Beratung, Planung und Service.

Gute Luft im Büro

Firmen, die aus Kostengründen auf Raumbefeuchtung in ihren Büros verzichten haben, dürften ein schlechtes Geschäft gemacht haben. Wenn die Luftfeuchtigkeit im Raum unter 40 Prozent sinkt, steigt die Anfälligkeit für Erkältungskrankheiten ganz erheblich. Und gleichzeitig sinkt die Leistungsfähigkeit. Die Mitarbeiter fühlen



Kaut Befeuchtung: Silesia Aromaherstellung Neuss

sich nicht mehr wohl. Eine Raumfeuchte von 40 bis 45 Prozent senkt dagegen die Ansteckungsgefahr um etwa 50 Prozent. Und nun zu den Kosten: Die Kosten pro Mitarbeiter, verursacht durch Erkältung und Influenza, liegen im Jahr statistisch zwischen 4.000 und 5.000 Euro. Daher liegt es auf der Hand, dass der Verzicht auf Luftbefeuchtung eine Sparmaßnahme am falschen Ende ist.

Die Gefahr zu trockener Raumluft ist medizinisch unstrittig. Die Schleimhäute trocknen aus und bilden einen idealen Nährboden für Krankheitserreger. Die Folgen sind bekannt: Trockenheit im Nasen- und Rachenraum, Beschwerden beim Schlucken und

Sprechen und so weiter. Gut geschützt gegen derlei Ungemach sind zum Beispiel die Mitarbeiter der Kassenärztlichen Vereinigung in Dortmund und der Stadtwerke in Düsseldorf. In beiden Häusern sind Befeuchter von Kaut im Einsatz.

Kaut schützt die Kunst

Nicht nur für die Menschen, sondern zum Beispiel auch für wertvolle Kunstgegenstände besteht Gefahr in zu trockenen Räumen. Eine zu niedrige Feuchte in Museen, Kirchen oder privaten Sammlungen kann immense Schäden verursachen. Zu trockene Raumluft entzieht den Materialien das Wasser. Für eine Orgel zum Beispiel ist

eine Luftfeuchtigkeit von 50 bis 60 Prozent ideal. Auch alte und neue Ölbilder reißen durch Austrocknung. Generell muss der Feuchte-Sollwert, je nach Art der ausgestellten Exponate, zwischen 45 und 65 Prozent liegen. Bei der Festlegung dieses Wertes beachten die Kaut-Experten alle wichtigen Faktoren wie Zusammenstellung der Sammlung, Herkunft und Vorgeschichte der Exponate und der verwendeten Materialien. Am Ende steht ein qualifizierter Vorschlag für eine optimale Befeuchtung. Die gibt es mit Geräten von Kaut beispielsweise im weltberühmten „Grünen Gewölbe“ in Dresden, im Musical Dome in Köln, der Philharmonie Essen und in Zweigstellen der Stadtparkasse Wuppertal.

Befeuchtung in der Produktion

Für die unterschiedlichsten industriellen Prozesse ist der Feuchtigkeitsgehalt der Luft von großer Wichtigkeit. In vielen Produktionsanlagen, Lagerräumen und bei sensiblen Fabrikationsverfahren muss die relative Luftfeuchtigkeit auf optimalem Niveau gehalten werden. Elektrostatische Aufladung ist ansonsten zum Beispiel bei Computer die Folge, wenn keine optimal eingestellte Überwachungsinstallation oder automatische Klimaanlage zur Verfügung steht. Schäden durch Staubpartikel werden durch ideal befeuchtete Luft in Produktionsbereichen übrigens auch vermieden.

Bei Silesia Gerhard Hanke & Co. in Neuss werden flüssige und pulverför-

mige Aromen für die Lebensmittelindustrie hergestellt. Hier sind Kaut-Befeuchter ebenso gefragt wie bei Siemens in Bocholt, Pfeifer-Vakuum in Aßlar oder Wika in Klingenberg.

Dampf für die Rechner

Jeder kann sich vorstellen, welcher Schaden durch den Ausfall einer EDV-Anlage entstehen kann. Häufig sind in solchen Fällen mangelhafte klimatische Bedingungen in den Betriebsräumen die Ursache. Die Regelung von Temperatur und Luftfeuchte ist daher eine der wichtigsten Voraussetzungen für den störungsfreien Betrieb einer EDV-Anlage. Zwar haben die modernen Computer eine wesentliche geringere Wärmeabgabe als Geräte früherer Generationen, dafür reagieren sie aber hochsensibel auf statische Elektrizität, Gummisohlen, Teppichbelag und trockenes Wetter. Diese Konstellation bedeutet die größte Gefahr zur Erzeugung statischer Elektrizität. Jeder kennt das Gefühl, wenn zum Beispiel beim Berühren einer Türklinke ein Funke überspringt – Entladung eines Spannungspotentials, das sich beim Gehen aufgeladen hat. Für den Menschen ist ein solcher „Schlag“ nur lästig. Für eine Datenverarbeitungsanlage kann er fatale Folgen haben.

18 Dampfluftbefeuchter von Kaut verhindern solche fatalen Ereignisse zum Beispiel im Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik in Düsseldorf.



Kaut Befeuchtung: Musical Dome Köln



Kaut Befeuchtung: Landesamt für Daten und Statistik



Kaut Befeuchtung: Fraunhofer Institut für Toxikologie und Aerosolforschung Hannover



Luft für Gesundheit

Operationsräume, Intensivstationen und Laboratorien sind heute ohne optimale Klimatisierung kaum noch vorstellbar. Die moderne Klimatechnik hat in den letzten Jahren wesentlich dazu beigetragen, dass schwierigste Operationen, wie Herz-, Nieren- oder Lebertransplantationen und Hautübertragungen ohne Komplikationen möglich geworden sind. Intensivstationen, auf denen Patienten mit schwersten Verbrennungen behandelt werden, wären ohne die entsprechende Raumluftqualität nicht denkbar.

In solchen Bereichen sollte für die Luftbefeuchtung nur Dampf verwendet werden, empfiehlt Michael Wilcke von Kaut. Dadurch wird jegliche Gefahr des Einschleusens von Bakterien in die klimatisierten Räume gebannt, wie zum Beispiel im Krankenhaus Düsseldorf-Benrath mit Befeuchtern von Kaut.

Nicht nur die Patienten sind Nutznießer der Fortschritte der modernen Klimatechnik, auch die hochsensiblen Geräte in Operationssälen werden vor elektrischen Schlägen geschützt.

Und schließlich ist die richtige Luftfeuchtigkeit für eine ganz besondere Gruppe wichtig – für die Babys, die auf trockene Luft ganz besonders empfindsam reagieren.



Kaut Befeuchtung: Stadtwerke Düsseldorf

Dampf im Labor

Der Dampfbefeuchter ist in Labor- und Reinräumen der am meisten eingesetzte Befeuchter. Andere Systeme, die mit Wasser betrieben werden, benötigen eine Wasseraufbereitung und bergen Gefahren, die beim Ausfall der Aufbereitung zu erheblichen Kosten führen können. In Labor- und Reinräumen werden bestimmte Arzneimittel, elektronische Bauteile (Chips) hergestellt. Eine gleichmäßige relative Luftfeuchte von etwa 50 Prozent verhindert die Austrocknung von Arzneimitteln und Proben bei Herstellung und Lagerung. Sie trägt aber auch zur Vermeidung statischer Elektrizität bei. Weiterhin ist die Minimierung von Staubentwicklung eine wichtige Bedingung für Reinraumklima. Diese Anforderungen erfüllt allein die Dampfbefeuchtung. Zum Beispiel mit Heizstabbefeuchtern von Kaut im Fraunhofer Institut für Toxikologie und Aerosolforschung.



*Kaut Befeuchtung:
Kassenärztliche Vereinigung Dortmund*



Kaut Befeuchtung: Philharmonie im Saalbau Essen



Neuer Geschäftsführer bei Kaut



v.l.n.r. Guido Jansen, Hans-Alfred Kaut, Rainer Frigger

Zum Beginn des Jahres 2007 ist Rainer Frigger (41) zum Geschäftsführer Vertrieb des Wuppertaler Klimaspezialisten Alfred Kaut GmbH & Co. berufen worden. Guido Jansen (40) wurde Procura für den Gesamtvertrieb Klimatechnik erteilt.

Firmenchef Hans-Alfred Kaut wies in einer kleinen Feierstunde, zu der die beiden Herren eingeladen hatten, darauf hin, dass die Ernennungen die logische Konsequenz der im Jahr 2006 erzielten Vertriebsfolge seien. Allein im Bereich Klima wurde eine Umsatzsteigerung von 35 Prozent erreicht. Das sei natürlich, so Kaut, ohne den beispielhaften Einsatz der ganzen Mannschaft nicht zu schaffen gewesen. Der Firmenchef: „Strengt Euch an, sorgt für ein gutes Verhältnis zur Mannschaft – und natürlich auch zu mir!“

Rainer Frigger hat im Hause Kaut eine „Bilderbuchkarriere“ vom Lehrling zum Geschäftsführer absolviert. 1983 nahm er seine Ausbildung als Kälteanlagenbauer bei Kaut auf, die er im Januar 1987 erfolgreich abschloss. Neben seiner dann folgenden Tätigkeit als Monteur im Kälteanlagenbau bildete er sich weiter und legte 1992 die Prüfung zum staatlich geprüften Techniker, Fachrichtung Kältetechnik, mit der Note „Gut“ ab. Mit der Note „sehr gut“ absolvierte Frigger im Jahr 2002 die Prüfung zum Wirtschaftstechni-

ker. Ein Jahr später wurde ihm Procura erteilt. Als Vertriebsgeschäftsführer tritt Rainer Frigger nun die Nachfolge von Peter Iselt an, der aus Altersgründen die Geschäftsführung niedergelegt hatte. Rainer Frigger bedankte sich bei allen Mitarbeitern des Hauses für die großartigen Leistungen im Vorjahr. Mit einer Belegschaft, die um 12 Mitarbeiter auf rund 120 aufgestockt wurde, sind für das laufende Jahr wiederum ehrgeizige Vertriebsziele vereinbart.

Der neue Prokurist Guido Jansen ist seit Juli 2003 bei Kaut tätig. Er ist Nachfolger von Peter Krauß, der in den Ruhestand getreten ist. Sein Berufsweg begann als Kälteanlagenbauer in seiner Heimatstadt Mönchengladbach, führte dann über Herne an die Fachhochschule für Technik in Gelsenkirchen, wo er sich zum staatlich geprüften Techniker, Fachrichtung Kälte- und Klimatechnik, weiterbildete. Nach Vertriebstätigkeit in Ratingen, Reiskirchen, Essen und Hamburg trat er 2003 ins Stammhaus von Kaut in Wuppertal ein, wo er Rainer Frigger wieder traf, mit dem er vor 23 Jahren seine berufliche Laufbahn begonnen hatte.

Die Unternehmensspitze von Kaut besteht nun neben Firmenchef Hans-Alfred Kaut aus den Geschäftsführern Rainer Frigger (Vertrieb) und Peter Konrad (Personal und Finanzen).

Liebe Leser,

wir freuen uns, wenn wir Sie auf unserem Stand in Frankfurt begrüßen und Ihnen zeigen können, was wir Ihnen an Produkten aus dem Klima-, dem Be- und Entfeuchtungsbereich anzubieten haben. Sie dürfen davon ausgehen, dass wir technisch auf Spitzenniveau arbeiten. Anders wäre auch unser Erfolg im Jahr 2006 nicht möglich gewesen, in dem wir allein in Sachen Klima eine Umsatzsteigerung von rund 35 Prozent zu verzeichnen hatten.

Das soll im laufenden Jahr ähnlich weitergehen. Darum ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, in Frankfurt dabei zu sein. Unsere Fachleute werden auf dem IKK Building Forum mitmachen, um zu zeigen, was wir auch in der Energie- und Gebäudetechnik leisten können.

Selbstverständlich wird Kaut nicht nur auf der ISH-Aircontec in Frankfurt ausstellen, sondern auch im nächsten Jahr in Stuttgart auf der IKK. Wir haben unsere Standfläche bereits reserviert. Ich selbst und auch meine Mitarbeiter sind der festen Überzeugung, dass der jetzt gefundene Modus richtig ist, dass eine IKK alle zwei Jahre für unsere Branche passt und dass eine Teilnahme auf der ISH in den Jahren dazwischen für diejenigen, die einen Jahresmodus wollen, die ideale Ergänzung ist.

Einen besseren Weg, die Selbstständigkeit der kleinen, aber feinen Kälte-Klima-Branche zu erhalten und zu dokumentieren, gibt es nicht. Wir möchten uns nicht in einer Messe unterbuttern lassen, auf der wir nichts mehr zu sagen haben. Die Erfolge der Vergangenheit haben gezeigt, dass die IKK für uns der richtige Weg ist. Und diesen Weg wird Kaut, hoffentlich mit vielen von Ihnen gemeinsam, weiter gehen.

Ihr Hans-Alfred Kaut



Kaut wächst weiter



Mirko Oschwald



Florian Forster



Ralf Baune



Jan Uellendahl

Mit einer erweiterten Mannschaft in Vertrieb und Technik geht der Wuppertaler Klimaspezialist Alfred Kaut GmbH. & Co. in das Jahr 2007. Gemäß der Tradition des Hauses werden weiterhin perfekt ausgebildete Techniker im Verkauf eingesetzt. Der Kunde hat Anspruch auf Kompetenz.

Miro Oschwald verstärkt die Technik und den Service im Stammhaus Wuppertal. Er ist Kälteanlagenbauer und hat seine Meisterprüfung an der Bundesfachschule Niedersachsen abgelegt. Oschwald hat während seiner praktischen Tätigkeit umfangreiche Auslandserfahrung in Mitteleuropa, Russland und England gemacht.

Florian Forster kommt aus Schonau in Bayern und hat seine Tätigkeit in der Kaut-Niederlassung München aufgenommen. Der erfahrene Kälteanlagenbauermeister ist gleichzeitig Betriebswirt des Handwerks.

Ralf Baune kommt aus Wuppertal und wird auch im dortigen Stammhaus von Kaut eingesetzt. Auch er ist Meister im Kälteanlagenbau und stellt seine Fä-

higkeiten durch qualifizierte Beratung in den Dienst der Kunden.

Jan Uellendahl hat während seines Studiums der Versorgungstechnik umfangreiche praktische Erfahrung im Kälteanlagenbau erworben. Sein Studium an der Fachhochschule Köln hat er 2006 mit dem Dipl.-Ing. abgeschlossen. Auch er arbeitet in Wuppertal.

Andreas Ramin ist ein Eigengewächs des Unternehmens. Er trat 1999 als Auszubildender im Kälteanlagenbau in die Firma Kaut ein, wurde nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung im Jahr 2003 als Anlagenbauer übernommen. Neben seiner Tätigkeit unterzog er sich der Ausbildung zum Meister und legte im Herbst 2006 die Meisterprüfung ab. Nun betreut er in Vertrieb und Technik die Kunden des Unternehmens.

Robert Michelbrink, ist zum 1. Februar in das Kaut-Stammhaus eingetreten, wo er die Vertriebsmannschaft verstärken soll. Michelbrink ist 26 Jahre alt und stammt aus Mülheim/Ruhr. Seine Ausbildung absolvierte er in Bochum. Inzwischen bildete er sich zum Meister

im Kälteanlagenbau fort.

In der Niederlassung Stuttgart ist **Michael Jakubowski** ab 1. März tätig. Der gebürtige Dresdener ist ebenfalls Meister im Kälteanlagenbau. Beruflich arbeitete der 46-Jährige schon in den vergangenen Jahren in Stuttgart.

Martin Hartmann (30) hat eine Ausbildung als staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Kälte- und Klimasystemtechnik absolviert. Der aus Obernbreit stammende Hartmann ist ab 1. März 2007 in der Kaut-Niederlassung Nürnberg tätig.



Die neuen Servicekarten von Kaut bekommen Sie auf unserem Messestand in Frankfurt.



Andreas Ramin



Robert Michelbrink



Michael Jakubowski



Martin Hartmann

Neue Raum-Entfeuchter von Kaut



Eine neue Attraktion im Lieferprogramm von Kaut wird in Frankfurt auf der ISH zum erstenmal vorgestellt: Raumtrockner in vier Baugrößen. Die neuen Geräte umfassen ein Leistungsspektrum von 22 bis 80 Kilogramm pro Tag. Das heißt: Sie entziehen der Luft bis zu 80 Liter Wasser in 24 Stunden. Die kompakten Abmessungen und das geringe Gewicht der rollbaren Geräte lassen einen Einsatz auch unter schwierigen Bedingungen zu. Die Raumtrockner sind leicht zu handhaben und vielfältig einsetzbar. Wegen ihrer Beweglichkeit sind sie insbesondere für den Einsatz in Kellern und auf Baustellen professionell hervorragend zu nutzen. Durch ihre

kompakte Bauform können die Geräte waagrecht transportiert und gestapelt werden. Das erleichtert ihren Einsatz und die Lagerung. Die auf dem Kondensationsprinzip basierenden Trockner der neuen Kaut-Serie sind günstig im Energieverbrauch und arbeiten mit dem umweltfreundlichen Kühlmittel R407C. Rechtzeitiger Einsatz der Raumtrockner zum Beispiel nach Wasserschäden oder Überschwemmungen macht aufwendige Bausanierungsmaßnahmen überflüssig. In Lagerräumen wird die Lagerung vieler Produkte erleichtert, weil die Entfeuchter erfolgreich gegen zu hohe Luftfeuchtigkeit und Schimmelbildung eingesetzt werden können.

Zwischen 22 und 80 Liter Wasser in 24 Stunden werden der Luft durch die neuen Geräte entzogen. (Bild oben)

Ihr Einsatz in Kelleräumen (links) und auf Baustellen (rechts) ist durch die Beweglichkeit der Geräte ein Kinderspiel.

KAUT
EXPRESS

Ausgabe 1/2007

ist die Kundenzeitung
der Alfred Kaut GmbH + Co.,
Windhukstraße 88, 42277 Wuppertal.
Tel. 0202 - 26 820, Fax 0202 - 26 82 100

Verantwortlich für den Inhalt:

Hans-Alfred Kaut

Redaktion:

Michael Hartmann

Layout:

GPM Werbeagentur GmbH